

ŠKOFIJSKI LIST

85.

Conceduntur indulgentiae pro Piis exercitiis mense augusto in honorem Immaculati Cordis B. M. V. peragendis.

Decretum S. Congregationis S. Officii.

Die 13 martii 1913.

Quum pluribus in locis invaluerit iam usus dicandi mensem augustum honori et venerationi Immaculati Cordis M. B. V., eodem modo ac alii menses ipsimet colendae Deiparae consecrantur; ut in dies magis ac magis propagetur pius mos praedictus, ac fideles magis ad eandem devotionem alliciantur, enixe supplicatum est, ut omnibus fidelibus christianis, qui sive publice sive privatim singulis mensis augusti diebus in honorem Immaculati Cordis B. M. V. aliquas preces fuderint, seu alia pietatis exercitia peregerint, sanctissimus D. N. Pius Pp. X. aliquot Indulgentias concedere dignaretur. Sanctitas vero Sua, per facultates infrascripto Cardinali supre-

mae S. Congregationis S. Officii Secretario imperpetuas, benigne has preces suscepit, ac sequentes Indulgentias, defunctis quoque applicabiles, elargitus est: Indulgentiam trecentorum dierum, singulis praedicti mensis diebus, si corde saltem contriti christifideles, quae supra dicta sunt, pia opera exercuerint; Indulgentiam plenariam semel eo mense lucranda, si praeterea ad sacramenta Confessionis et Smae Eucharistiae devote accesserint, aliquam ecclesiam vel publicum sacellum visitaverint, et ad mentem Summi Pontificis oraverint. Praesenti in perpetuum valituro, absque ulla Brevis expeditione. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

L. † S.

M. Card. **Rampolla.**

† D. Archiep. Seleucien, Ads. S. O.

86.

Christiana salutatio sub invocatione divini Iesu Nominis ampliori Indulgentia ditatur.

Decretum S. Officii.

Ex audientia Sanctissimi die 27 martii 1913.

Etsi pervetusta piissima consuetudo, inter christianos plurimis in locis invecta, sese invicem salutandi sub Ssmi Iesu Nominis invocatione, qua nimirum alter dicit: Laudetur Iesus Christus, alter vero respondet: Amen vel In saecula, aut similiter, iamdiu apostolicae Sedis favorem adepta sit, et indulgentia quinquaginta dierum per Summos Pontifices ditata; ut tam frugifera praxis impensiori studio, ubi viget teneatur, ubi autem obsolevit restituatur, alibi demum large

propagetur; Ssmus D. N. D. Pius div. prov. Pp. X, precibus Sibi, occasione sextodecimo reurrentium saecularium solemnium a pace Ecclesiae donata, porrectis benigne annuens, Indulgentiam centum dierum, defunctis quoque applicabilem, a singulis christifidelibus quoties uti supra se invicem salutaverint lucranda, largiri dignatus est. Praesenti in perpetuum valituro, absque ulla Brevis expeditione. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

L. † S.

M. Card. **Rampolla.**

† D. Archiep. Seleucien, Ads. S. O.

Augentur et extenduntur Indulgentiae pro quadam laude Ssmi Sacramenti.

Decretum S. Officii.

Die 10 aprilis 1913.

Ssmus D. N. D. Pius div. prov. Pp. X, per facultates infrascripto Cardinali S. Officii Secretario specialiter tributas, benigne concedere dignatus est, ut christifideles, qui laudes et gratiarum actiones erga D. N. I. C. in Ssmo Eucharistiae Sacramento impendunt, iaculatoria prece quae sic sonat: Laudetur et adoretur in aeternum sanctissimum Sacramentum, vel quae in authentica sylloge Indulgentiarum invenitur his verbis expressa: Sia lodato e ringraziato ogni momento il santissimo e divinissimo Sacramento, ampliori spiritualium favorum emolu-

mento gaudere valeant, quam antea frui poterant alteram recitantes; videlicet: Indulgentia trecen-torum dierum, defunctorum animabus etiam ad-plicabili, quoties dictam alterutram precem corde saltem contrito recitaverint; plenaria vero, de-functis similiter adplicabili, quatenus per inte-grum mensem eandem quotidie elicere consue-verint, si insuper confessi ad sacram Synaxim accesserint et ad mentem Summi Pontificis ova-verint. Praesenti in perpetuum valituro, absque ulla Brevis expeditione. Contrariis non obsta-tibus quibuscumque.

L. † S.

M. Card. **Rampolla.**

† D. Archiep. Seleucien, Ads. S. O.

Zastopnik c. kr. centralne komisije za varstvo spomenikov na Kranjskem.

C. kr. centralna komisija za varstvo spome-nikov na Dunaju sporoča z dopisom z dne 12. ju-nija 1913, št. 102/pr., semkaj, da je imenovala za svojega zastopnika na Kranjskem dr. Frančiška Stele, praktikanta c. kr. centralne komisije, ki biva v Ljubljani, Mestni trg št. 25.

Župni uradi se o tem obveščajo z naročilom, naj podpirajo stremljenje imenovanega gospoda ter mu radevolje podajajo potrebna pojasnila.

S tem odpade sicer neposredno dopisovanje s c. kr. centralno komisijo; pač pa naj se župni uradi, kakor je bilo tudi doslej v navadi, v vseh zadevah, ki se tičejo kake izpremembe pri cerkvi ali cerkvenih predmetih, obračajo na or-dinariat, ki bo v potrebnih slučajih dalje posređoval.

Instruktion für die Landeskonservatoren.

(Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. September 1912, Z. 16.160.)

1. Es ist eine selbstverständliche Vorausset-zung der Tätigkeit der Landeskonservatoren, daß sie die Denkmale ihres Landes genau kennen.

2. Zu administrativen Zwecken haben sie ein Inventar der Denkmäler ihres Landes nach einer Anleitung des kunsthistorischen Institutes anzulegen.

3. Die Landeskonservatoren haben die Kon-servierung der Denkmale zu überwachen, wobei

sie ihre Ingerenz nicht nur auf die von den Besitzern oder anderweitig angeregten Restau-rationen zu beschränken, sondern auch dahin zu wirken haben, daß überall alle notwendigen Ausbesserungen fortlaufend durchgeführt wer-den, damit der Notwendigkeit großer Restau-rationen vorgebeugt werden kann. Zu diesem Zwecke sollen sie alle wichtigen Denkmale im öffentlichen Besitze möglichst oft inspizieren und mit ihren Inhabern oder Verwesern ein Ein-vernehmen pflegen.

4. Bei den von den letzteren angeregten oder von Amts wegen angeordneten Kommissionen haben sie fachkundige Ratschläge und Gutachten abzugeben, als deren leitendes Prinzip die möglichste Erhaltung des überlieferten Bestandes und der überlieferten historischen Erscheinung ohne Rücksicht auf die Entstehungszeit anzusehen ist.

Das gilt nicht für die Denkmale selbst, sondern auch für ihren Zusammenhang mit der Umgebung, wo er von Bedeutung ist, wie auch für ganze Denkmalgruppen, Orts- und Stadtbilder.

5. Ferner haben die Landeskonservatoren schriftliche Gutachten politischen, kirchlichen, autonomen Behörden, wie auch sonst allen Faktoren, denen eine Ingerenz auf alte Denkmale zukommt, abzugeben, bei geringen Herstellungsarbeiten mündliche Ratschläge zu erteilen und bei allen wichtigen Arbeiten sich von der richtigen Durchführung derselben zu überzeugen und dieselben nach Bedarf zu inspizieren.

6. Es liegt keineswegs in der Absicht der Denkmalpflege, praktischen, alte Denkmale tangierenden Bedürfnissen unter allen Umständen zu widersprechen, im Gegenteile haben die Landeskonservatoren, soweit solche Bedürfnisse tatsächlich bestehen, dahin zu wirken, daß ihnen in einer Weise entsprochen wird, die den geringsten Nachteil für das Denkmal bedeutet. Das gilt ganz besonders für Kulturbedürfnisse.

7. Bei unvermeidlichen neuen Zutaten zu alten Denkmalen (z. B. Zubauten, Ausmalungen) ist bei Vermeidung doktrinären Historisierens oder Kopierens die harmonische Einfügung des Neuen in die alte Erscheinung des Denkmals oder der Denkmalgruppe, und wo eine selbständige künstlerische Note am Platze ist, eine möglichst hohe künstlerische Qualität des Neuen anzustreben. Unter allen Umständen ist die Fälschungsabsicht zu vermeiden.

8. Bei beweglichen Objekten im öffentlichen Besitze haben die Landeskonservatoren darüber zu wachen, daß sie auf dem Orte ihrer ursprünglichen Bestimmung oder einer Unterbringung, die sich ein historisches Recht erworben hat, verbleiben. Sollte sich dies als unmöglich erweisen, ist die Deponierung in einem inländischen Museum anzustreben, und zwar in jenem, in welches sich das Denkmal seiner Qualität und der lokalen und künstlerischen Zusammengehörigkeit nach am besten einfügt.

Besonders strenge haben die Landeskonservatoren darüber zu wachen, daß bewegliche

Denkmale im öffentlichen Besitze unbefugter Weise nicht vernichtet oder veräußert werden. Auch die bedeutenden Kunstwerke im Privatbesitz haben die Landeskonservatoren möglichst in Evidenz zu halten und falls Gefahr vorliegt, daß sie ins Ausland verkauft werden, alle zulässigen Mittel zu ergreifen, um sie für das Inland zu retten.

9. Bei Ausgrabungen und Funden haben die Landeskonservatoren zu intervenieren und darüber zu wachen, daß die gefundenen Objekte nicht verschleppt oder beschädigt werden und daß alle Maßregeln getroffen werden, welche für die Erhaltung der Funde im Inlande und ihre Konservierung notwendig sind.

10. Den ihnen von der Zentralkommission aus ihren Mitteln zugewiesenen Betrag für Konservierung haben die Landeskonservatoren für Konservierungsarbeiten zu verwenden, bei denen ein *periculum in mora* besteht oder die so geringfügig sind, daß das Ansuchen um Bewilligung einer eigenen Staatssubvention als überflüssig angesehen werden kann.

11. Bei allen Angelegenheiten, die statutenmäßig von der Zentralkommission entschieden werden müssen, oder bei denen sich die Zentralkommission die Entscheidung vorbehalten hat, haben die Landeskonservatoren unverzüglich an die Letztere zu berichten und strenge nach ihren Weisungen zu handeln.

12. Im allgemeinen gibt der technische Landeskonservator dort, wo beide Stellen der Landeskonservatoren besetzt sind, in technischen oder vorwiegend technischen Fragen oder bei unvermeidlichen künstlerischen Neuherstellungen vom künstlerischen Standpunkte aus Gutachten ab, in allen übrigen Fragen der Denkmalpflege der kunsthistorische Landeskonservator. Doch haben beide stets im Einvernehmen vorzugehen und ihre Gutachten sind als einheitliche Enunziationen aufzufassen und von beiden zu fertigen.

13. Den technischen Landeskonservatoren ist es nicht gestattet privatim Restaurierungsprojekte zu verfassen oder durchzuführen. In besonders wichtigen Fällen können sie jedoch von der Zentralkommission ausnahmsweise hiezu autorisiert oder hiemit beauftragt werden.

14. Bei Verhandlungen mit Parteien oder Behörden haben die Landeskonservatoren die Interessen der Denkmalpflege mit Festigkeit, doch stets konzilient zu wahren und zu trachten, auf gutlichem Wege die Schwierigkeiten zu beseitigen. Sollte dies unmöglich sein, oder würden

lange Verhandlungen eine Gefahr für das Denkmal bedeuten, haben sie die politischen Behörden um Intervention zu ersuchen.

15. Die Denkmalpfleger (Konservatoren) und die Korrespondenten der Zentralkommission sind Auskunfts- und Vertrauensorgane, deren Anzeigen und Anregung die Landeskonservatoren zu untersuchen haben und bei denen sie sich Informationen holen können. In dringenden oder weniger bedeutenden Fällen können sich die Landeskonservatoren durch die Denkmalpfleger (Konservatoren) vertreten lassen. Für die Denkmalpfleger (Konservatoren) und Korrespondenten wird eine eigene Instruktion hinausgegeben, welche zur Kenntnisaufnahme der Landeskonservatoren beigeschlossen wird.

16. Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben haben die Landeskonservatoren die Heranbildung der Bevölkerung zur Pietät für alte Denkmale und zu den Anschauungen und Grundsätzen der Denkmalpflege zu betrachten. Deshalb gehört es zu ihren Obliegenheiten:

- a) Belehrende Vorträge über Denkmalpflege bei passenden Gelegenheiten zu halten.
- b) Ein Einvernehmen mit allen Faktoren zu suchen, die wie z. B. die Denkmal- und Heimatschutzvereine ähnliche Ziele verfolgen.
- c) Die Gründung solcher Vereine und ihr Einlenken in richtige Bahnen zu fördern.
- d) Durch aufklärende Schriften zu wirken.

17. Da die Denkmalpflege nicht als ein starres System von Vorschriften und Regeln, sondern als eine in lebendiger Entwicklung begriffene geistige und künstlerische Strömung aufzufassen ist, ist es unumgänglich notwendig, daß sich die Landeskonservatoren weiter bilden und den Kontakt mit den Fortschritten in den leitenden Ideen der Denkmalpflege nicht verlieren.

18. Über ihre Tätigkeit und Amtsführung haben die Landeskonservatoren am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres einen zusammenfassenden, durch Illustrationen erläuterten druckfähigen Bericht der Zentralkommission vorzulegen.

19. Sie haben die Generalkonservatoren bei den Inspektionen zu begleiten, ihnen auf Verlangen alle Akten vorzulegen und mündlichen Bericht über ihre Amtsführung abzustatten, wie auch nach ihren Weisungen zu handeln.

20. Die Landeskonservatoren sind verpflichtet, die Aktionen des kunsthistorischen Institutes, insbesondere die Arbeiten für die Kunsttopographie zu unterstützen.

21. Außer einer Registratur haben die Landeskonservatoren bei ihren Ämtern ein aus photograph. architekt. Aufnahmen oder sonstigen Abbildungen bestehendes Denkmalarchiv ihres Landes anzulegen.

22. Für den Sprachgebrauch gelten für die Landeskonservatoren die Erfordernisse des praktischen Dienstes.

23. Da die k. k. Behörden im Sinne des § 5 der Statuten der Zentralkommission deren Organe in ihrem Wirken zu unterstützen haben und ihre Mitwirkung für eine gedeihliche Ausübung des Denkmalschutzes unentbehrlich ist, werden sich die Landeskonservatoren mit der politischen Landesstelle im steten Verkehr erhalten und wann immer nötig, ihre Unterstützung oder Intervention erbitten. In minder bedeutenden, sowie in allen dringenden Fällen haben sich die Landeskonservatoren unmittelbar an die k. k. Behörden erster Instanz (Bezirkshauptmannschaften, Magistrate) zu wenden. Desgleichen haben sie mit den vom Staate erhaltenen oder subventionierten Instituten und Lehranstalten einschlägiger Richtung stete Fühlung zu erhalten und wenn nötig ihre Unterstützung anzusprechen.

Navodilo za upravo cerkvenega in nadarbinskega premoženja.

To je naslov male knjižice, 80 strani, katero sem sestavil po želji mnogih duhovnikov. Prizadeval sem se, da podam kar mogoče praktično navodilo. Zato sem opustil »paragrafe« in razdelitev tvarine sem drugače zasnoval, kakor je bila do sedaj. Tudi sem ločil pouk o upravi cerkvenega od pouka o upravi nadarbinskega pre-

moženja. Posebej razpravljam o dolžnostihčasno nastavljenega upravitelja (str. 11. do 38.) in posebej o dolžnostih stalno nastavljenega upravitelja (str. 38. do 80.). Naj upravitelj pri nastopu uprave vzame knjižico v roke, posebno mladi začetnik, pa bo koj vedel, kako bo spoznal premoženje, ki ga ima njegova cerkev in nadar-

bina; koj bo vedel, da li je vse v redu ali je kaj pomanjkljivega; koj bo vedel, kako naj postopa, da bo vse v redu. Pojasnil sem, kako naj se vrši izročitev premoženja, kako se napravi interkalarni račun, kako napoved za dopolnilo kongruē. — Vsaka župnija dobi knjižico, ki naj se shrani v arhivu.. Mladi gospodje naj si jo zase

oskrbe. Dekane prosim, naj se knjižica prečita in pojasni na raznih duhovniških shodih. — Knjižica se dobi v knezoškofijski pisarni, in sicer vezana po 1 K 50 h, broširana po 1 K.

V Ljubljani, dne 16. julija 1913.

† Anton Bonaventura l. r.,
knezoškof.

91.

Primanjikovanje duhovnikov.

P. n. gospodom župnikom!

Nameščeni so gospodje novinci in premeščeni starejši gospodje kaplani, kakor se je želelo, ali kakor so zahtevale potrebe. Toda mnogo premalo je duhovnikov, da bi se ustreglo vsaj najbolj potrebnim župnijam in nujnim prošnjam dotičnih gospodov župnikov. Ko bi imel še 15 duhovnov na razpolago, bi se zadostilo največim potrebam. Ni jih. Razen tega bo zopet prav kmalu več župnij izpraznjenih. Treba bo gospo-

dov iskati in jih premeščati, pa bodo zopet nekatere župnije ostale brez duhovnih pomočnikov. Hudo je.

To naznanjam gospodom župnikom in jih prosim, naj potrpe in vsak v svoji župniji store, kar morejo.

V Ljubljani, dne 17. julija 1913.

† Anton Bonaventura,
knezotkof.

92.

Matični izpiski za švicarske podanike.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko sporoča z dopisom z dne 3. julija 1913, št. 16.866, semkaj:

Gemäß Art. 8 des mit der Schweiz geschlossenen Staatsvertrages vom 7. Dezember 1875, R.-G.-Bl. Nr. 70 ex 1876, sind in allen im Inlande vorkommenden Geburts-, Trauungs- und Todesfällen Schweizerischer Staatsangehörigen amtliche Matrikenauszüge kostenfrei auszufertigen und der Gesandtschaft der Schweizerischer Eidgenossenschaft in Wien zu übermitteln. Den in einer anderen als der deutschen oder lateinischen Sprache ausgestellten Matrikenauszügen ist eine lateinische, von der zuständigen Behörde beglaubigte Übersetzung beizuschließen.

Auf Grund dieses Vertrages und des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 4. Jänner 1877, Z. 17.535, wurden mit h. o. Erlasse vom 4. Mai 1877, Z. 217, die entsprechenden Verfügungen getroffen, damit seitens der mit der Matrikenführung betrauten Organe gehörig beglaubigte Matrikenauszüge über alle Standesfälle Schweizerischer Staatsangehöriger im Wege der politischen Behörden I. Instanz an die Landesstellen eingesendet und von den letzteren behufs Weiterleitung an die Schweizerische

Gesandtschaft dem Ministerium des Innern vorgelegt werden.

Beschwerden der Schweizerischen Gesandtschaft in Wien, daß die in Rede stehenden Matrikenauszüge häufig gar nicht oder verspätet eingesendet werden, haben das Ministerium des Innern veranlaßt, diesen Erlaß den Landesstellen unterm 17. März 1879, Z. 3276, 23. Oktober 1890, Z. 11.004, und 14. Dezember 1904, Z. 54.555, in Erinnerung zu bringen, worüber die politischen Behörden I. Instanz mit h. o. Erlasse vom 31. Dezember 1904, Z. 24.102, entsprechend verständig worden sind.

Nunmehr ist eine neuerliche Beschwerde der Schweizerischen Gesandtschaft in Wien eingelangt, die die Aufmerksamkeit des k. k. Ministeriums des Innern darauf gelenkt hat, daß die in Betreff des Matrikenaustausches erlassenen Vorschriften seitens einzelner Matrikenämter und Behörden überhaupt nicht befolgt werden.

Hievon beehrt sich die k. k. Landesregierung infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 23. Juni 1913, Z. 16.654, im Nachhange zu den h. o. Zuschriften vom 4. Mai 1877, Z. 217, und vom 31. Dezember 1904, Z. 24.102, mit

dem d. h. Ersuchen Mitteilung zu machen, diese Anordnung den unterstehenden Matrikenführern zur genauen Darnachachtung bekannt geben zu wollen.

O čemer se čč. matični uradi obveščajo z

naročilom, naj matične izpiske švicarskih podanikov v vsakem slučaju posebej pošljejo c. kr. okrajnemu glavarstvu. Cf. Catalogus cleri Dioec. Labacensis, 1913, str. 245.

93.

Kanonična vizitacija in birmovanje.

Načrt za kanonično vizitacijo in birmovanje, objavljen v letošnjem »Škofijskem Listu«, str. 42 in 43, se mora za dekanije Trebnje, Žužemberk in Kočevje nekoliko izpremeniti.

Ker sem mislil sklicati sinodo v prvi polovici septembra, se mi je kanonična vizitacija odrinila še v drugo polovico oktobra, kar je iz mnogih razlogov jako neugodno. Ker po želji gospodov duhovnikov sinode ne bo, se more vizitacija začeti koj po katoliškem shodu, zadnjo nedeljo meseca avgusta, ter se ob koncu septembra konča.

Zraven so prišle še druge ovire za oktober: posvečenje škofa poreškega, zborovanje škofov naše cerkvene provincije in pot v Rim ad limina.

S teh razlogov upam, da mi nikdo ne zameri, ako določeni načrt za kanonično vizitacijo izpremenim. Razume se, da naj se v šoli zberejo le otroci birmanci. Izprašuje naj se posebno o sv. birmi ter o zakramentih sv. pokore in sv. Rešnjega Telesa, kakor se je razlagalo prvoobhajanjem. Drugi red ostane, kakor je že sploh navadno in zopet povedano v letošnjem »Škofijskem Listu« str. 42.

1. Dekanija Trebnje.

1. Trebnje v nedeljo 31. avgusta.
2. Št. Lovrenc v ponedeljek 1. septembra.
3. Čatež v torek 2. septembra.
4. Sv. Križ v četrtek 4. septembra.
5. Mirna v petek 5. septembra.
6. Mokronog v nedeljo 7. septembra (consecratio altaris).
7. Trebelno v ponedeljek 8. septembra.

8. Št. Rupert v torek 9. septembra.
9. Sv. Trojica v sredo 10. septembra.
10. Št. Janž v četrtek 11. septembra.

2. Dekanija Žužemberk.

11. Dvor (sv. maša in šola) v soboto 13. septembra.
12. Žužemberk v nedeljo 14. septembra.
13. Dobrniče v ponedeljek 15. septembra.
14. Ajdovec v torek 16. septembra.
15. Zagradec v sredo 17. septembra.
16. Sela v četrtek 18. septembra.
17. Krka v soboto 20. septembra.
18. Šmihel v nedeljo 21. septembra (consecratio ecclesiae).
19. Ambrus v torek 23. septembra.
20. Hinje v sredo 24. septembra.

3. Dekanat Gottschee.

21. Unter-Warmberg Donnerstag den 25. September.
 22. Ebental Freitag den 26. September.
 23. Nesseltal Sonntag den 28. September.
 24. Unter-Deutschau Dienstag den 30. September.
 25. Unterlag Mittwoch den 1. Oktober.
4. Dekanija ljubljanska okolica.
26. Golo v nedeljo 17. avgusta.

Skupno konferenco za dekaniji Trebnje in Žužemberk bomo svoječasno določili.

V Ljubljani, dne 9. julija 1913.

† Anton Bonaventura,
knezoškof.

94.

Binacija ob katoliškem shodu dne 24. avgusta 1913.

Vsled pooblaščenja svete stolice z dne 10. marca 1913 dovolim vsem duhovnikom ljubljanske škofije, ki bodo nadomestovali v nedeljo 24. avgusta t. l. na katoliški shod odišle duhov-

nike, da smejo v slučaju resnične potrebe birmirati.

V Ljubljani, 22. julija 1913.

† Anton Bonaventura,
knezoškof.

95.

Razpis Iv. Nep. Schlackerjeve ustanove za učiteljske vdove.

Ustanova pokojnega vodja normalke c. kr. šolskega svetnika in častnega kanonika Ivana Nep. Schlackerja v podporo ene učiteljske vdove se bo zopet podelila za čas od 1. avgusta 1912 do 1. avgusta 1913. Častiti župni uradi naj obveste o tem razpisu učiteljske vdove, ki sicer ne uživajo nikake ustanove, z opazko, naj prosivke

opremijo svoje prošnje z verjetnimi svedočbami, da so v resnici ubožne, nesvarljivega življenja in da so njihovi možje najmanj deset let služili v kronovini Kranjski kot ljudski učitelji. Prošnje naj se vložijo do 30. avgusta t. l. pri tukajšnjem konzistoriju.

96.

Različne opazke.

Kateri **responsoriji** se vzamejo **pri lekcijah festi simplicis**? Gatterer: »Wie betet man das neue Brevier« pravi: Drei Lektionen eines Simplexfestes: Als erste und zweite wird die erste und zweite Lesung der betreffenden Ferie genommen mit dem 7. und 8. Responsorium aus dem betreffenden Commune sanctorum (z. B. bei einem festum simplex eines Märtyrers aus dem Commune unius martyris). Die III. Lektion wird vom Fest genommen (lectio historica; sind zwei lectiones historicae, so werden sie in enine zusammengesogen).

Drugi avstrijski shod za varstvo otrok v Solnogradu se bo vršil od 4. do 6. septembra 1913. Vodstvo prosi obilne udeležbe, ker se bodo obravnavala važna vprašanja. Prvi shod je bil v marcu 1907. Glavni predmeti obravnav bodo: Die Entwicklung der Jugendfürsorge in Österreich seit 1907. — Fürsorgeerziehung. — Die gesetzliche Regelung der Kinderarbeit. — Vorschläge zur Regelung der Kinderarbeit. Naznanila udeležencev sprejema Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge, Wien I., Biberstraße 2 (Mezzanin).

97.

Slovstvo.

Navodilo za upravo cerkvenega in nadarbinskega premoženja. Za ljubljansko škofijo sestavil † Anton Bonaventura, škof ljubljanski. V Ljubljani 1913. Založil kn. šk. ordinariat. Natisnila Katoliška Tiskarna. Str. 80.

Ta knjiga daje podroben navod k upravi cerkvenega in nadarbinskega premoženja. Deli se v štiri poglavja, ki govore 1. o knjigah in spisih, potrebnih pri upravi cerkvenega in nadarbinskega premoženja; 2. o osebah, določenih za upravo; 3. o dolžnostih začasno nastavljenega upravitelja; 4. o dolžnostih stalno nastavljenega upravitelja. Glede uporabe te knjige glej Škof. List str. 000.

Sv. Anton Padovanski. Življenjepis in češčenje velikega čudodelnika iz frančiškanskega reda za molitvenikom. Po nemški izdaji P. Sebastijana Scheyring priredili ljubljanski bogoslovci. V Ljubljani 1913. Založila Katoliška Bukvarna. Natisnila Katoliška Tiskarna. Str. 239.

Knjižica obsega kratek življenjepis sv. Antona Padovanskega, razne načine češčenja tega svetnika in splošni molitvenik. Knjižica se je razposlala na dekanijske urade v smislu pojasnila str. 25 Škof. Lista, 193.

Sveti Just. Zgodovinska igra v štirih dejanjih. Italijanski spisal dr. Fr. Petronio. Iz rokopisa prevedel dr. Josip Debevec.

To igro prinaša 20. snopič v »Zbirki ljudskih iger«, ki jih zalaga Katoliška Bukvarna v Ljubljani. Dejanje se vrši v Trstu l. 303. Spretno sestavljena igra, pesniški jezik, dogodek iz zadnjih let preganjanja kristjanov, domača zemlja — vse to napravlja igro primerno zlasti za proslavo letošnjega Konstantinovega jubileja.

Cena omenjenega 20. snopiča je 80 vin. ter obsega tudi igro: Ljubezen Marijinega otroka. Spisala Tončka Kovačič.

Kraljestvo božje na Jutrovem. III. zvezek. Izdalo Apostolstvo sv. Cirila in Metoda pod zavetjem Device Marije. 4. letno poročilo. V Ljubljani 1913. Tiskala Katoliška Tiskarna v Ljubljani. Cena 24 vinarjev. Str. 24.

Vsebina: Dva jubileja. Vojska in naši misijoni. Misijonske sestre evharistinke v Macedoniji. V obleganem Odrinu. Slovenske usmiljenke na balkanskem bojišču. Duhovska zveza v odrinski škofiji. Iz odrinske okolice. Vsakdanji kruh. Letno poročilo. Darovi. Rednih dohodkov je bilo 7763 K 29 vin., izrednih darov pa 10.149 K 28 vin.

98.

Konkurzni razpis.

Razpisuje se župnija Podlipa v vrhniški dekaniji.

Prosvitci naj svoje prošnje naslove na c. kr. deželno vlado za Kranjsko.

Zadnji rok za vlaganje prošenj je dne 8. september 1913.

99.

Škofijska kronika.

Cerkvena odlikovanja: G. dr. Janez Gnidovec, gimn. ravnatelj in rektor zavoda sv. Stanislava v Šent Vidu nad Ljubljano je postal častni papeški komornik (camariere d' onore in abito paonazzo di Sua Santità), g. dr. Ivan Knific gimn. profesor na škof. gimnaziji v Šent Vidu, pa kn.-šk. duhovni svetnik.

Imenovan je bil g. Josip Juvanec, župnik v Cirknici, za kn.-šk. duhovnega svetnika in dekana cirkniške dekanije.

Podeljene so bile župnije: Borovnica g. Valentinu Kajdižu, kaplanu v Mengšu; Struge g. Andreju Orehku, kaplanu v Dobropoljah; Črnuče g. Antonu Tomelju, kaplanu v Šent Vidu nad Ljubljano; Zalilog g. Antonu Hribarju, župniku v Šent Gotardu; Šent Gotard g. Valentinu Sitarju, kaplanu v Kranju; Ovsiš g. Josipu Ocepku, župniku na Dobovcu; Vrh (sv. Trije kralji) g. Janezu Miklavčiču, župnemu upravitelju istotam.

Vmeščeni so bili: na župnije: Srednjo vas v Bohinju g. Anton Golf, župnik v Strugah, 9. julija; Smednik g. Nikolaj Stazinski, župnik v Črnučah; Črnuče g. Anton Tomelj, kaplan v Šent Vidu; Struge g. Andrej Orehek, kaplan v Dobropoljah, 11. julija; Cirknico g. Jos. Juvanec, župnik v Borovnici; Borovnico g. Valentin Kajdiž, 15. julija.

Katehetsko mesto je ustanovljeno za ljudsko šolo na Viču z odlokom c. kr. dež. šolskega sveta za Kranjsko z dne 7. junija 1913, št. 3222. To mesto je razpisano do 15. avgusta 1913.

Premeščeni so čč. gg. kaplani: Franc Žitnik, kaplan v Mokronogu, v Ljubljano za kn.-šk. tajnika; Jernej Pavlin, kaplan v Cirknici, za prefekta v zavodu sv. Stanislava; Karel Škulj iz Loškega potoka v Ribnico; A. Žnidaršič iz Zagorja ob Savi v Stari log (Altlag); Leopold Turšič iz Vrhnik v Šent Vid nad Ljubljano; Franc Zabret z Bleda na Vrhniko; Ivan Primar iz Zagorja ob Savi na Vrhniko; Alojzij Lunder iz Žužemberka v Srednjo vas v Bohinju; Franc Lončar iz Mirne

peči v Šent Jernej; Ivan Drešar iz Šent Jerneja v Staro Loko; Ivan Noč iz Trebnjega v Staro Cerkev (Mitterdorf bei Gottschee); Ivan Lobe od Svetega Križa pri Litiji za kapit. vikarja v Novo mesto; vikar Karol Supin iz Novega mesta za župn. upravitelja na Goro pri Idriji; župni upravitelj Franc Zega z Gore nad Idrijo za kaplana v Dolenjo vas; ekspozit Karol Rupnik od Sv. Jošta nad Kranjem za kurata na Erzelj; Josip Anžič iz Šmartina pri Kranju za ekspozita na Sv. Jošt; Martin Dimnik iz Hrenovic v Šmartin pri Kranju; Ivan Kogovšek iz Srednje vasi v Bohinju v Kranj; Matej Kozelj s Krke v Dobropolje; Valentin Jerše iz Poljan v Mengeš; Matej Dagarin iz Ribnice za župnega upravitelja v Spodnjo Idrijo; Janez Mrak, župni upravitelj v Spodnji Idriji, za župn. upravitelja na Ledine; Janez Pogačar iz Šmartna pri Litiji za župn. upravitelja na Dobovec; Kovič Jernej iz Šent Vida v Šmartno pri Litiji; Josip Gostiša iz Trnovega v Ljubljani v Šent Vid pri Zatičini; Janez Klavžar iz Škocijana v Trebnje; Ivan Gogala iz Trnovega na Notr. v Trnovo v Ljubljani; Ivan Jaklitsch iz Koč. Koprivnika za ekspozita na Zdihovo.

Nameščeni so čč. gg.: dr. Andrej Snoj za prefekta v zavodu sv. Stanislava; semeniški duhovniki, oziroma novomašniki kot kaplani: Franc Hiti v Poljanah, Ivan Kete v Zagorju ob Savi, Andrej Martinčič v Hrenovicah, Franc Pfajfar na Veliki dolini, Rudolf Potočnik v Mokronogu, Jakob Širaj v Kranjski gori, Matija Škerbec v Škocijanu pri Mokronogu, Franc Šušteršič v Prečini, Josip Bulovec pri Sv. Križu pri Litiji, Franc Gabrovšek v Vremah, Anton Hafner v Žužemberku, Franc Hönigman v Hrenovicah, Franc Kokel v Zagorju ob Savi, Franc Kovačič v Loškem potoku, Franc Pavlič v Mirni peči, Gabriel Petrič na Bledu, Matej Vilfan v Cirknici, Janez Žerjav v Koprivniku na Ko., Ignacij Žganjar v Trnovem na Notranjskem.

Izprememba župnijskih mej: Dečja vas se je s 1. julijem 1913 izločila iz župnije Šmihel pri Žužemberku in priklopila župniji Zagradec.

Knezoškofijski ordinariat v Ljubljani, dne 29. julija 1913.

Vsebina: 85. Indulgentiae mense augusto pro exercitiis in hon. Immac. Cordis B. M. V. — 86. Invocatis divini Iesu hominis. — 87. Indulgentiae pro laude Ss. Sacramenti. — 88. Zastopnik c. kr. centralne komisije za varstvo spomenikov na Kranjskem. — 89. Instruktion für die Landeskonservatoren. — 90. Navodilo za upravo cerkvenega premoženja. — 91. Primanjčovanje duhovnikov. — 92. Matični izpiski za Švicarje. — 93. Kanonična vizitacija. — 94. Binacija ob katoliškem shodu. — 95. Schlackerjeva ustanova. — 96. Različne opazke. — 97. Slovtvo. — 98. Konkurzni razpis. — 99. Škofijska kronika.